

03.08.2008

UNGARISCHES NEULAND

Ort: Hungaroring
Datum: 1. - 3. August 2008
Streckenlänge: 4,381 km

Rennen 1

Startposition: 14
Ergebnis: -

Rennen 2

Startposition: 22
Ergebnis: 18

Philipp ist wieder im Rennrhythmus. In Hockenheim kehrte er vor zwei Wochen in die Formel BMW Europa zurück, in Ungarn setzte er seine Eingewöhnungsphase auf einer ihm unbekanntem Strecke fort. Leider stellten sich ihm gleich mehrere Hindernisse in den Weg, von technischen Problemen bis zu anderen Autos.

Woran lag es?

Ein Ausfall, ein 18. Platz, nüchtern betrachtet liest sich das nicht wie im Siegestaumel. Philipp ist aber zufrieden, dass er den Aufwärtstrend vom Hockenheim-Sonntag fortsetzen konnte. Er gewöhnte sich immer mehr an sein neues, altes Arbeitsgerät und hatte sich für den ersten Lauf viel vorgenommen.

Die Probleme begannen schon am Freitag. Statt so viele Runden wie möglich im Freien Training zu drehen, um die Feinheiten des schwierigen Hungarorings zu lernen, war Philipp nur für neun Runden auf der für ihn neuen Strecke unterwegs. Das Auto hatte Aussetzer, die Technik streikte. Damit waren die Voraussetzungen für das Qualifying denkbar ungünstig.

"Platz 5 auf dem ersten Reifensatz war dafür ordentlich", sagt Philipp. "Leider konnte ich auf dem zweiten Reifensatz nur noch eine schnelle Runde fahren." Das war zu wenig, denn die Reifen entwickeln erst auf der zweiten schnellen Runde die beste Performance. Somit sprangen nur die Startplätze 14 und 22 für die beiden Rennen heraus.

Wie kam es zum Ausfall?

Mathijs Harkema sorgte gleich am Start für Action, als er mehrere Autos abräumte, darunter auch Philipp. "Ich habe erst beim Anbremsen der nächsten Kurve gemerkt, dass mein Heckflügel herunterhing." So musste er bereits nach einer Runde aufgeben und seine Emotionen im Zaum halten. "Es wäre sicher nach vorne gegangen. Ich hatte mir im GP2-Rennen angeschaut, wie man in der ersten Kurve außen herum angreifen könnte. Leider konnte ich nichts daraus machen."

Im zweiten Rennen war die Ausgangsposition mit Startplatz 22 noch schwieriger, gerade auf dem überholfeindlichen Hungaroring, der kaum Möglichkeiten für Positionsgewinne bietet. "Ich habe richtig gepusht, bin auch einmal in der Schikane raus gefahren, aber ich hing rundenlang fest." Weil er im Verkehr feststeckte, konnte Philipp auch keine schnellen Rundenzeiten fahren. "Ich habe in den schnellen Kurven zu viel Downforce verloren." Trotzdem schaffte er es, vier Plätze gutzumachen und bis auf Platz 18 vorzufahren - in Ungarn ist das keine alltägliche Leistung.

Über Philipp Eng...

Bereits seit dem Alter von neun Jahren ist Eng wettbewerbsmäßig unterwegs. Er begann in einem Kart und wurde österreichischer Meister in den Klassen Division IV Kadetten 80cc (2000), Division V Bambinis 60cc (2001) und der ICA Junior-Klasse (2002). 2003 folgte ein Lernjahr in Italien und 2004 gewann er bei der EM die Qualifikation und holte bei den Italien Open den Gesamtsieg. 2005 war er abermals im Kart in Italien unterwegs, bevor er schließlich in die Formel BMW wechselte. Die schloss er 2007 als Gesamtdritter und Sieger des Formel BMW Weltfinals in Valencia ab. Der Lohn dafür: eine Formel 1-Testfahrt beim BMW Sauber F1 Team.



adrivo Sportpresse GmbH
Liebenauer Hauptstrasse 106/6
A-8041 Graz

Tel: +43 (0)316 915 252
Fax: +43 (0)316 915 253
Email: info@adrivo.com

<http://www.adrivosportpresse.com>

mehr zu Philipp Eng unter:

<http://www.philipp-eng.com>

Rückfragen:

Stephan Heublein
Tel: +49 (0)89 500 948 84
Email: redaktion@adrivo.com